

Der Titelverteidiger macht es spannend

LEICHTATHLETIK: Moritz Heitkamp wird erneut Westdeutscher A-Jugend-Meister / Zweiter Titel für Daniel Krüger

DORTMUND. (thb) In Runde zwei wurde es plötzlich ganz leise in der kleinen Fan-Kolonie des Recklinghäuser LC. Mehr als 200 Meter war Moritz Heitkamp unter dem Applaus der Klubkollegen bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften ein souveränes 400-Meter-Rennen gelaufen – bis er auf der Geraden gegenüber der Tribüne den „Heldentod“ zu sterben drohte.

Die Schritte des A-Jugendlichen wurden immer langsamer – Verfolger Niklas Fröhlich (TV Wattenscheid) lief heran und zog kurz vor der Kurve am Titelverteidiger vorbei. „Unter normalen Umständen ist der Titel damit futsch“, sagte Heitkamps Trainer Ludger Zander. „Aber Moritz ist ein Kämpfertyp.“

Der Marler konterte beherzt und schob sich kurz vor dem Zielstrich an Fröhlich vorbei: 49,25 Sekunden – fünf Hundertstel schneller als der Wattenscheider. Die Zeit scheint ausbaufähig, die Spannung nicht. Merkwürdig geschafft lauerte Ludger Zander aufs offizielle Resultat – weil er sich nicht sicher war, wer die Brust vorn hatte. Für seinen „Hänger“ hatte Moritz Heitkamp selbst keine schlüssige Erklärung. Was auf der Gegengeraden los war?

„Nichts mehr. Das war ja mein Problem“, meinte er nach dem Herzschlag-Finale trocken. Immerhin: Zweite Hallen-Meisterschaft, zweiter Titel – den Ergebnissen nach hätte es nicht besser laufen können in diesem Winter.

Und hinter Heitkamp? Da lief der Marler Felix Fischer (SuS Olfen) aufs Neue ein vorzügliches Rennen. In 51,79 war er als Zwölfter wieder klar schneller als in der vergangenen Saison. „Das lässt für den Sommer hoffen“, sagte Fischer gut gelaunt. Seine Zeit kommt erst in der Freiluft-Saison, wenn er auf seine Lieblingsstrecke darf: die 400m Hürden. Auch als Jung-Jahrgang sollte die Quali für die DM allemal drin sein.

Für den Recklinghäuser LC gab es aber auch abseits der 400 m Grund zur Freude. Über die achten Plätze der A-Jugendlichen Julia Brenner und Tobias Sobek über 200 m zum Beispiel. Oder über den Einstand von Sprinter René Bastkowski bei den Männern. Bastkowski haderte mit dem Start und seinen 22,20 Sekunden. „Ich wäre schon gern unter 22 gelaufen.“

Immerhin: Über 200 m wurde er Dritter – hinter Sebastian Fricke (21,56) und Kevin Sellke (22,03) vom TV Gladbeck.

Weiter bemerkenswert: Platz vier für Bianca Broda über 60 m Hürden in 8,84 Sekunden. „Ein total verschlafener Start“, so die RLC-Athletin, kostete Bronze. Am Ende sorgte die Männer-Staffel des Recklinghäuser LC für eine weitere Medaille im Sprint: René und Mark Bastkowski, Moritz Heitkamp und Philipp Wieners schafften in 1:28,39 Minuten einen neuen Vereinsrekord – und wurden Zweite hinter dem Quartett des TV Gladbeck.

Auch die Leistung der A-Jugend-Staffel konnte sich sehen lassen: Tobias Sobek, Cedrik Hüsken, Jarmil Sterner und Jonathan Slawik liefen in 1:35,25 auf Platz sechs.

Der Recklinghäuser Philipp Schulz, Favorit über 800 m der A-Jugend, hatte dem Endspurt von Thomas Bojanowski (LG Rhein-Wied, 1:53,11 Minuten) in 1:55 Minuten nichts entgegensetzen: Platz zwei zwei. Schulz versuchte nicht, das Ergebnis schön zu reden.

„Ganz klar: eine Enttäuschung“, sagte der Läufer vom TV Wattenscheid.

In Runde zwei hatte Schulz zwar die Führung übernommen. Doch zu diesem Zeitpunkt lief der Recklinghäuser bereits „auf Reserve“. Knapp zwei Wochen Ski-Leistungskurs in Südtirol und knallhartes Training in der Höhe forderten ihren Tribut. Schulz hofft, dass sich die Arbeit trotzdem auszahlt – bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Neubrandenburg in zwei Wochen.

Florian Laukamp von der LG Dorsten wurde in 1:57,56 Sekunden in dem Lauf Vierter. Sein neuer Klubkollege Daniel Krüger holte sich in Dortmund nach dem Gewinn der

Westfalenmeisterschaft nun den zweiten Titel: Diesmal siegte der A-Jugendliche über 3 000 m in 8:54,56 min. „Ein überzeugender Sieg“, wie Trainer Leo Monz-Dietz befand. Die letzten 400 m legte der Läufer von der LG Dorsten in starken 64 Sekunden zurück und steigerte seine Bestzeit um drei Sekunden.

Zuvor hatte Kugelstoßer Mehmet Yarimay von SuS Bertlich bereits für eine der positivsten Überraschungen aus Sicht des LA-Kreises gesorgt: Der B-Jugendliche erreichte in Dortmund Platz vier in der A-Jugend. Yarimay stieß exakt 14 Meter und steigerte seine Bestleistung damit um rund einen halben Meter.